



BEDIENUNGSANLEITUNG

Bruno Cook 400
Bruno Cook 500

1. Technische Daten	3
2. Aufbau und Schema Bruno Cook 400	4
3. Aufbau und Schema Bruno Cook 500	5
4. Schornstein	6
5. Aufstellanleitung	7
6. Inbetriebnahme	9
7. Pflege und Wartung	11
8. Gewährleistung	13
9. Fehler und deren Ursachen	14



Vorsicht, Verbrennungsgefahr!

Alle Oberflächen des Geräts werden im Betrieb sehr heiß. Verwenden Sie während der Wartung/Bedienung stets Handschuhe. Es besteht Verbrennungsgefahr! Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Küchenofens!

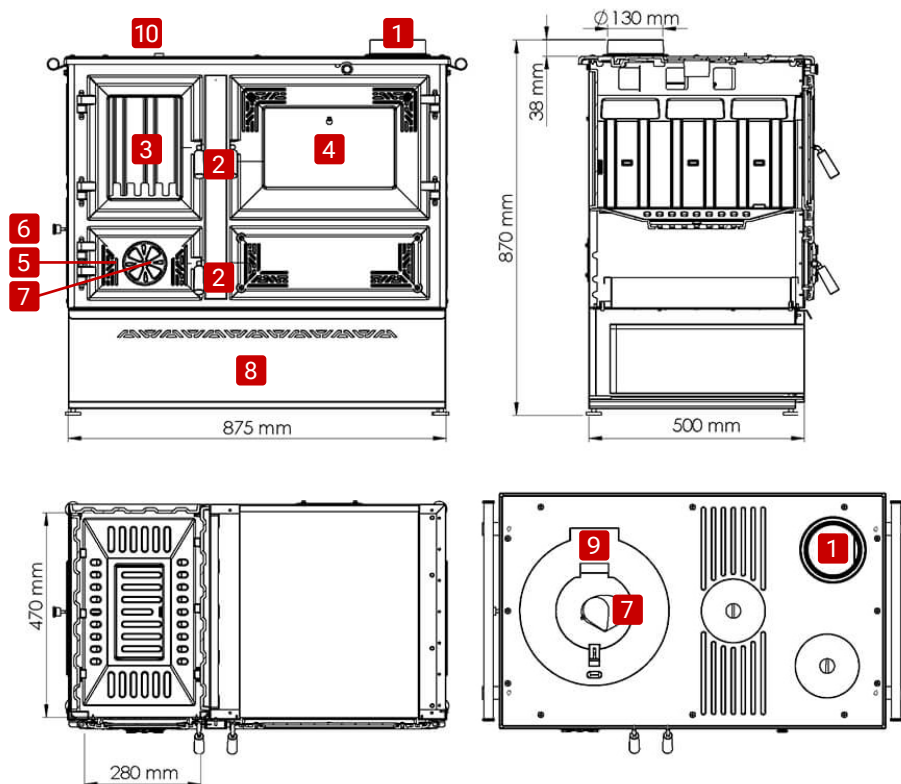
Hinweis: Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Aufkleber zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen. Dies gilt auch für möglicherweise vorhandene Transportsicherungen. Der Küchenofen muss beim ersten Anheizen behutsam mit Brennstoff bestückt und auf kleiner Flamme "ingebrannt" werden. Lassen Sie ihn einige Stunden bei geöffnetem Fenster durchheizen. Dadurch härtet der hitzebeständige Lack aus. Hierbei kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Risse in den Brennraumsteinen, Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nachtrocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit.

1. Technische Daten

Modell	Bruno Cook 400	Bruno Cook 500
Nennwärmeleistung (kW)	12,65	12,65
Raumheizvermögen (m³)*	200-300	200-300
Rauchrohranschluss (mm)	130	130
Rauchrohranschluss	oben rechts	oben rechts
Gewicht (kg)	120	110
Maße H x B x T (cm)	83 x 95 x 52	83 x 95 x 52
Brennraum H x B x T (cm)	36 x 28 x 47	36 x 28 x 47
Sichtscheibe (cm)	23 x 17	23 x 17
Backfach (cm)	36 x 28 x 47	36 x 28 x 47
Wirkungsgrad (%)	79	79
Abgastemperatur (°C)	309	309
Abgasmassenstrom (g/s)	11,34	11,34
Mindestkaminzug (Pa)	16,1	16,1
Scheitholz, Holzbrikett	ja	ja
Scheitholzlänge (cm)	40	40
Braunkohlebrikett	nein	nein
Bauart 1 (selbstschl. Tür)	nein	nein
Rüttelrost	ja	ja
Scheibenspülung	ja	ja
Aschekasten	ja	ja
DIN EN Nummer	12815	12815
Ecodesign 2022	ja	ja
BimSchV Stufe 2	ja	ja
CE Zeichen	ja	ja
BimSchV Stufe 2	ja	ja
CE Zeichen	ja	ja

*abhängig von der Bausubstanz, Isolierung, etc.

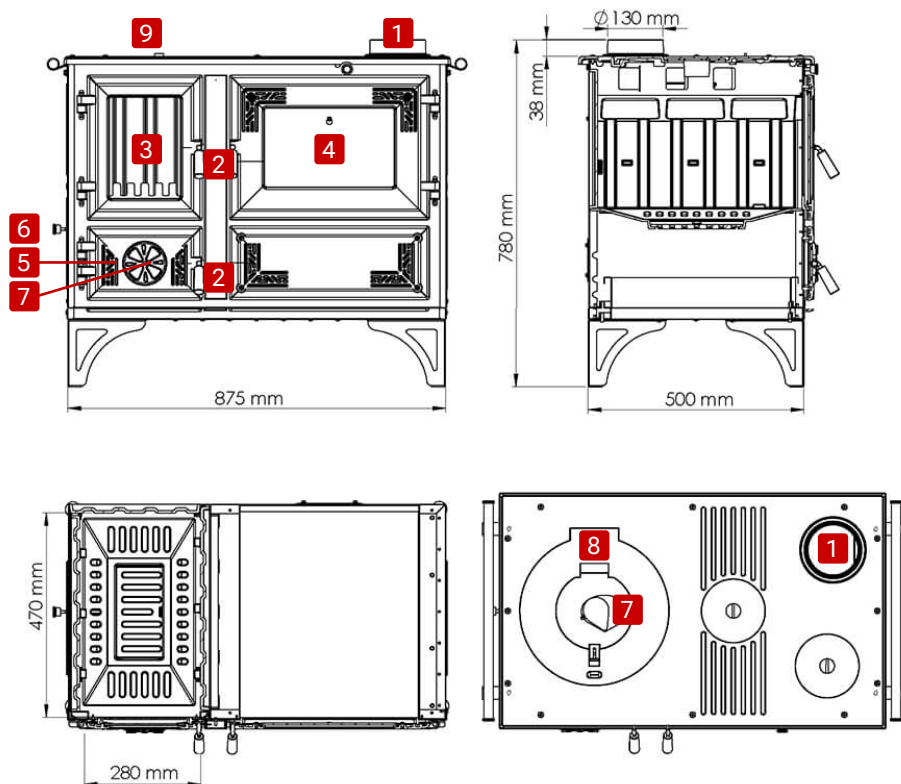
2. Aufbau und Schema Bruno Cook 400



- 1** Rauchrohranschluss
- 2** Türgriffe
- 3** Brennraumtür
- 4** Backfach
- 5** Aschetür

- 6** Rüttelrostgriff
- 7** Verbrennungsluftregler
- 8** Schublade
- 9** Kochplatte
- 10** Anheizklappe

3. Aufbau und Schema Bruno Cook 500



- 1** Rauchrohranschluss
- 2** Türgriffe
- 3** Brennraumtür
- 4** Backfach
- 5** Aschetür

- 6** Rüttelrostgriff
- 7** Verbrennungsluftregler
- 8** Kochplatte
- 9** Anheizklappe

4. Schornstein

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteines ist zulässig: Bruno Nadjä. Nicht zulässig: Bruno Luba, Bruno Alena. Die feuertechnische Bemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 und 3 mit dem in der Tabelle angegebenen Wertetripel.

Wertetripel zur Berechnung von Schornsteinen nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 + 3. Die im folgenden angegebenen Werte wurden auf Grundlage der DIN EN 13240:2005-10 ermittelt.

Modell	Bruno Cook 400	Bruno Cook 400
Nennwärmeleistung (kW)	12,6	12,6
Wirkungsgrad (%)	79	79
Abgastemperatur (°C)	309	309
Abgasmassenstrom (g/s)	11,34	11,34
Mindestkaminzug (Pa)	16	16
CO (g/m³)	1373	1373
Staub (g/m³)	18	18

Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Herdes und darf nicht entfernt werden. Dieses bestätigt die Prüfung des Ofens und ist für die Abnahme, sowie die jährliche Überprüfung durch den Schornsteinfeger notwendig.

Hinweis: Wir können die Betriebssicherheit und die Nennwärmeleistungen unserer Öfen nur dann garantieren, wenn die ausreichende feuertechnische Bemessung des Schornsteins durch eine Berechnung nach DIN 13384 Teil 1, 2 und 3 nachgewiesen ist und von einem Bezirksschornsteinfegermeister bescheinigt wurde.

5. Aufstellanleitung

Aufstellung

Bei der Aufstellung eines Kaminofens und dessen Anschluss an eine Abgasanlage sind die einschlägigen, öffentlich-rechtlichen, europäischen, nationalen und örtlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen der Landesbauordnungen und hierzu erlassenen Feuerungsverordnungen beim Betrieb und der Installation zu beachten. In jedem Fall sollte vor Installation des Gerätes eine Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger, welcher später die Anlage abnimmt, erfolgen. Die ausreichende Zuführung von Verbrennungsluft muss gewährleistet werden, da sonst die Funktionalität eingeschränkt oder nicht möglich sein könnte. Die Betriebssicherheit und die Nennwärmeleistung des Gerätes sind nur dann garantiert, wenn die ausreichende feuertechnische Bemessung des Schornsteins durch eine Berechnung nach DIN 13384 nachgewiesen ist und von einem Bezirksschornsteinfegermeister bescheinigt wurde.

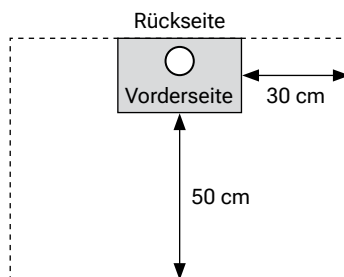


Bitte beachten!

Halten Sie folgende Abstände zu brennbaren Materialien ein, da sonst Brandgefahr droht!

Modell	Vorne	Seitlich	Hinten	Oben
Cook 400	80 cm	40 cm	50 cm	150 cm
Cook 500	80 cm	40 cm	50 cm	150 cm

Brennbare Bodenbeläge sind vollflächig durch feuerfestes Material zu schützen. Dieses Material muss mindestens 50 cm zur Vorderseite und mindestens 30 cm seitlich des Brennraumes verlegt werden.



Verbrennungsluft

Das Gerät muss für eine einwandfreie Funktion regelmäßig mit Frischluft versorgt werden. Da der Festbrennstoffherd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150 cm²).

Der Installationsraum darf nicht durch Abzugshauben, Kamine, Rauchabzüge usw., die sich im selben Raum oder in den angrenzenden und damit in Verbindung stehenden Räumen befinden, in Unterdruck gesetzt werden.

Wenn der natürliche Abgaszug nicht ausreicht, sollte er durch einen Rauchzugventilator auf dem Schornstein oder eine zusätzliche Vorrichtung erhöht werden.

Für das gute Funktionieren der Feuerstätte ist ein ausreichender Schornsteinzug erforderlich. Dies hängt sowohl von seiner Höhe als auch von der Umgebungstemperatur ab. Bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 14°C kann es zu Verbrennungsstörungen aufgrund eines unzureichenden Zugs auftreten. In diesem Fall muss der Herd mit weniger Brennstoff beschickt werden und die Regler sind offen zu lassen, damit der Brennstoff schneller verbrennt (mit Flamme) und somit ein stabiler Zug im Schornstein erreicht wird. In diesem Fall ist es notwendig den Aschekasten häufiger zu reinigen.

Zulässige Brennstoffe

Geeigneter Brennstoff ist trockenes, gespaltenes Holz. Die Holzscheite, die im Freien unter einem Dach gelagert werden erreichen nach etwa 2 Jahren einen Feuchtigkeitsgrad von 10-15 %. Dann sind diese am besten für die Verbrennung geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat einen geringen Heizwert, eine hohe Feuchtigkeit und verbrennt schlecht. Dies führt dazu, dass die Langlebigkeit der Feuerstätte und des Schornsteins minimiert wird. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Rauchgasen führt zu einer Verstopfung der Rauchrohre und des Schornsteins sowie zu einer erheblichen Verunreinigung des Glases.



Verwenden Sie kein verunreinigtes Restholz, niemals behandeltes oder kunststoffbeschichtetes Holz, Spanplatten, Sägemehl, Holzspäne, Kohle, Koks oder Ähnliches!

6. Inbetriebnahme

Dieses Gerät ist eine Zeitbrand-Feuerstätte! Verwenden Sie ausschließlich das zulässige Brennmaterial. Für den Betrieb des Ofens muss genügend Verbrennungsluft zur Verfügung stehen. Lassen Sie den Ofen nicht unbeaufsichtigt. Benutzen Sie zum Anheizen des Ofens keine brennbaren Flüssigkeiten.

Öffnen Sie zum Anheizen die Luftzufuhr maximal. Legen Sie Anzündwürfel oder andere Anzündhilfen auf den Brennrost und entzünden Sie diese. Schichten Sie Kleinholz darum. Öffnen Sie ggf. die Drosselklappe im Rauchrohr. Legen Sie nach guter Entwicklung des Feuers 1 bis 2 armdicke Holzscheite auf und verschließen die Brennraumbür. Sind die aufgelegten Brennstoffe gut angebrannt, können Sie die Primärluftklappe sowie die Drosselklappe nach und nach verschließen.

Vor dem ersten Anheizen des Herdes ist die Funktion aller Verbrennungsluftregler zu überprüfen. Die Primärluft strömt durch die Aschelade, den unteren Rost und gelangt in den Feuerraum. Die Kontrolle über die Menge der Primärluft erfolgt über das an der Feuerraumbür angebrachte Ventil. Wenn der Schornsteinzug stark ist, ist es empfehlenswert, das Ventil ganz zu schließen. Die Aschelade sollte nicht vollständig gefüllt sein, damit die Primärluft ungestört in den Feuerraum gelangen kann. Sie muss deshalb regelmäßig gereinigt werden. Die Sekundärluft (je nach Modell vorhanden) versorgt das Feuer mit der für die Verbrennung erforderlichen Sauerstoffmenge.

Die Menge der Sekundärluft wird über den an der Feuertür angebrachten Regler eingestellt. Die Konstruktion des Herdes ermöglicht die Vorwärmung der Sekundärluft, was zu einer Erhöhung der Verbrennungstemperatur und des Wirkungsgrads des Geräts führt und auch die Verschmutzung der Scheibe reduziert.

Während des Betriebs des Geräts gewährleistet der Sekundärluftregler die Kontrolle über den Verbrennungsprozess sowohl qualitativ als auch quantitativ. Der Sekundärluftregler sollte nicht geschlossen werden, wenn das Gerät in Betrieb ist. Dies führt zu einer Einschränkung der Sauerstoffzufuhr, was die Verbrennung stört und zur Verschmutzung der Scheibe führt. Außerdem entstehen schädliche Emissionen. Da die Heizleistung Ihres Herdes von der Höhe des Schornsteins (Zug) abhängt, ist die genaue Regulierung der erforderlichen Luftmenge durch Sie selbst festzustellen. Wir empfehlen, die Primär- und Sekundärluftregler zu schließen, wenn der Herd nicht in Betrieb ist.

Anheizklappe

Der Herd ist mit einer Anheizklappe ausgestattet, um die Anzündung zu erleichtern. Ziehen Sie den Knopf heraus um diese zu öffnen. Wenn die Anheizklappe geöffnet ist, stellt sie eine direkte Verbindung zwischen Brennkammer und Schornstein her. Wenn der Herd gut brennt, muss die Anheizklappe ganz geschlossen werden. Der Herd ist so ausgelegt, dass er bei vollständig geschlossener Anheizklappe mit Nennwärmeleistung arbeitet.

Nachlegen

Legen Sie erst neue Scheite nach, wenn 75 - 90 % der ersten Auflage abgebrannt sind. Öffnen Sie die Ofentür einen Spalt und warten Sie kurz, um den Austritt von Rauch und Asche zu verringern. Nachdem Sie die Tür gänzlich geöffnet haben, sollten Sie die Glut mit einem Schürhaken gleichmäßig über das Aschebett verteilen. Nun können Sie das Gerät erneut mit Holzscheiten beschicken.

Backofen

Das Gerät ist mit einem Backofen zum Garen von Speisen ausgestattet. Zum Backen muss das Gerät auf volle Leistung eingestellt und das Rauchventil seit mindestens 60 Minuten geschlossen sein. Das Feuer ist mit mittlerem/kleinem Spaltholz zu beschicken, um den Ofen auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Sobald die Temperatur erreicht ist, reduzieren Sie die Brennstoffmenge, um die Temperatur im Ofen konstant zu halten. Nach der Hälfte des Backvorgangs nehmen Sie das Backblech mit dem mitgelieferten Handschuh heraus, drehen es um 180° und schieben es wieder in den Ofen. Dies ermöglicht eine bessere Gleichmäßigkeit beim Kochen. Während des Garens empfehlen wir, die Backofentür so wenig wie möglich zu öffnen, um ein Absinken der Temperatur zu vermeiden.

7. Pflege und Wartung

Ascheentleerung

Die Asche sollte niemals den Rost berühren. In diesem Fall könnte dieser unzureichend gekühlt werden und somit Schäden am Rost entstehen. Vor Entleerung des Aschestens sollte der Ofen vollständig ausgekühlt sein.

Reinigung

Reinigen Sie den Herd nur nach dem völligen Erkalten. Er sollte jährlich mindestens einmal, bei Bedarf auch häufiger gereinigt werden. Verwenden Sie zur Reinigung der Oberflächen des Ofens keine scharfen Putzmittel sondern ausschließlich ein sauberes, trockenes Staubtuch. Die Oberflächenreinigung des Ofens sollte erst nach mehrmaligem Erreichen der Nennwärmeleistung erfolgen, da die Lackierung hierbei einbrennt. Die rauchgasführenden Teile sowie die Verbindungsstücke müssen bei Verschmutzung gereinigt werden. Unabhängig davon muss die Reinigung wenigstens einmal während und nach der Heizperiode durchgeführt werden. Die Dichtschnur der Feuerraumtür ist bei Beschädigung zu ersetzen.

Glas-/Keramikteile: Verwenden Sie einen Schwamm, und ein geeignetes Reinigungsmittel für Glas. Reinigen Sie die Teile und trocknen Sie diese anschließend mit einem weiteren Tuch.

Lackierte Teile: Verwenden Sie ein Staubtuch mit milden Reinigungsmitteln und wischen Sie die Teile anschließend mit einem trockenen Tuch nach.

Reinigung der oberen Kochplatte: Für die Reinigung von Gussringen und Gussherdplatten können Sie feines Schleifpapier, zum Beispiel 150er Körnung, nutzen. Achten Sie aber darauf mit dem Schleifpapier keine emaillierten oder lackierten Bereiche zu berühren. Um die Platte aus Guss dauerhaft zu schützen, empfiehlt es sich, diese gelegentlich mit einem neutralen und hitzebeständigen Öl einzufetten.

Wartung

Für die Wartung des Geräts empfehlen wir Ihnen einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb abzuschließen. Folgende Funktionen und Bauteile sollten in diesem Zusammenhang jährlich überprüft werden:

- Kontrolle der Rauchgasabzüge auf Beschädigungen und freien Durchgang
- Prüfung aller Dichtungen im Türbereich
- Prüfung der Einstelleinrichtungen/Griffe/Hebel auf deren Funktion

Hinweis bei Schornsteinbrand

Bei der Verwendung von falschem oder zu feuchtem Brennstoff kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie umgehend die Luftzufuhr am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines sollte dieser von einem Fachmann auf Beschädigungen bzw. Undichtigkeiten überprüft werden.

Verfahren bei Störfällen - sichere Außerbetriebnahme

In wenigen Fällen kann selbst ein Lockfeuer keinen Zug im Schornstein erzeugen. Hierzu sollten Sie sich mit Ihrem zuständigen Schornsteinfeger in Verbindung setzen und keinesfalls ein größeres Feuer entzünden. Sollten Rauchgase aus dem Kaminofen treten, kontaktieren Sie ebenfalls den Schornsteinfeger und öffnen schnellstmöglich alle Fenster, um für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

8. Gewährleistung

Grundsätzlich sind Sichtscheiben, Keramikdichtschnüre sowie die Brennraumauskleidung Verschleißteile, deren gebrauchsbedingte Abnutzung keinen Gewährleistungsfall darstellt. Insbesondere können Haarrisse in der Brennraumauskleidung nutzungsbedingt auftreten, was die Funktion jedoch in keiner Weise beeinträchtigt.

Wir weisen darauf hin, dass übliche, allein alters- und/oder nutzungsbedingte Verschleißerscheinungen, die erst nach Gefahrübergang auftreten, grundsätzlich keinen Mangel an der Ware darstellen. Auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unserer Produkte sind derartige Verschleißerscheinungen insbesondere an sämtlichen feuerberührenden Bauteilen möglich. Endverbraucher haben einen 2-jährigen Gewährleistungsanspruch nach dem BGB. Bei gewerblichem Einsatz verringert sich dieser auf 12 Monate.



Warnung vor nicht erlaubter Veränderung der Feuerstätte

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird in dieser Bedienungsanleitung erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen.

Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis. Lassen Sie Ihren Kaminofen regelmäßig auf seine ordnungsgemäße Funktionalität von einem Fachmann prüfen und beachten Sie, dass es sich hier um Zeitbrandfeuerstätten handelt.

9. Fehler und deren Ursachen

Beim Anzünden raucht der Herd (zu geringer Schornsteinzug).

- Der Schornstein und die Abgasrohre sind nicht dicht.
- Der Schornstein hat die falsche Größe.

Der Raum kann nicht beheizt werden.

- Es wird eine größere Wärmeleistung benötigt.
- schlechter Brennstoff
- Es befindet sich viel Asche auf dem unteren Rost.
- Die Luftzufuhr ist nicht ausreichend

Das Gerät gibt zu viel Wärme ab.

- Die Luftzufuhr ist zu hoch.
- Der Schornsteinzug ist sehr hoch.
- Der Brennstoff ist zu viel oder der Brennstoff ist sehr heizwertreich.

Es gibt Schäden am Feuerraumrost.

- Der Herd wurde mehrfach überlastet.
- falscher Brennstoff
- Die Primärluftzufuhr ist zu hoch.
- Der Schornsteinzug ist zu hoch.

Überhitzung des Herdes - Thermometer erreicht 300°C

- Schließen Sie alle Luftregler und öffnen Sie ggf. die Feuerraumtür.

Der Backofen erreicht keine hohe Temperatur.

- Prüfen Sie ob die Backofentür vollständig geschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Anheizklappe geschlossen ist.
- Öffnen Sie alle Luftregler.
- Verwenden Sie Holzscheite von guter Qualität.



Copyright 2023. Bruno powered by EnergieWerk Ost
Obercunnersdorfer Str. 3-4, 01774 Klingenberg

Telefon: +49 (0) 35055 690 05 00

Web: www.energiwerk-gmbh.de

Bruno ist eine registrierte Marke der EnergieWerk Ost GmbH.